

I. Monographie:

**Das Vorenthalten von Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung gemäß § 266a Abs. 2 StGB – Eine Untersuchung zu den Anwendungsproblemen aufgrund der strukturellen Anlehnung an § 370 Abs. 1 AO und der Übernahme des „Vorenthalten“ von Beiträgen aus § 266a Abs. 1 StGB**  
Verlag Duncker & Humblot, Schriftenreihe „Strafrechtliche Abhandlungen. Neue Folge“ (SRA), Band 275, Berlin 2017 – zugleich Dissertation, Mainz 2015

Auszeichnung mit dem Dissertationspreis der „Alfred Teves-Stiftung“ für das Jahr 2016  
Publikation gefördert durch die inneruniversitäre Forschungsförderung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Rezensionen:

- *RA Dr. Ulrich Leimenstoll* in: Journal der Wirtschaftsstrafrechtlichen Vereinigung e.V. (WIJ) 2018, S. 103-106
- *Prof. Dr. Michael Heghmanns* in: Goltdammer's Archiv für Strafrecht (GA) 2018, S. 457-459
- *Wiss. Ass. Dr. Christian Brand* in: Zeitschrift für Arbeitsrecht (ZFA) 2019, S. 98-101
- *Prof. Dr. Ralf Krack* in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht (wistra) 2019, S. 53-54
- *RA Dr. Leonard Karl Kaiser* in: Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik (ZIS) 2019, S. 367-369

II. Aufsätze:

**1. Die Wiedereinsetzung in die Revisionsbegründungsfrist**

in: Neue Zeitschrift für Strafrecht (NStZ) 2018, S. 72-77  
gemeinsam mit *Akad. Rat a.Z. Dr. Sebastian Sobota*

**2. Antragsdelikte als Prüfungsgegenstand im Assessorexamen**

in: Juristische Schulung (JuS) 2018, S. 346-350  
gemeinsam mit *RA Dr. Sven Henseler*

**3. Keine Strafbarkeit nach § 266a Abs. 2 StGB bei geringfügigen Beschäftigungen in Privathaushalten iSv. § 8a SGB IV? Eine kritische Untersuchung der sog. Putzfrauenklausel**

in: Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht (NZWiSt) 2020, S. 182-186

**4. Die neue Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Beendigung von Taten gemäß § 266a Abs. 1 StGB und § 266a Abs. 2 Nr. 2 StGB**

erscheint demnächst in: Neue Zeitschrift für Strafrecht (NStZ)

III. Entscheidungsanmerkungen:

**1. Anmerkung zu OLG Saarbrücken, Urteil vom 27.05.2015 – 1 U 89/14**

(§ 266a Abs. 2 StGB als „Schutzgesetz“ i.S. von § 823 Abs. 2 BGB)  
in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht (wistra) 2016, S. 204-205

**2. Anmerkung zu BGH, Urteil vom 07.04.2016 – 5 StR 332/15**

(Vermeidbarkeit eines Verbotsirrtums)  
in: Strafverteidiger (StV) 2017, S. 76-79

**3. Anmerkung zu BGH, Beschluss vom 26.07.2017 – 1 StR 180/17**

(Beendigung von Taten gemäß § 266a Abs. 1 und 2 StGB)

in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht (wistra) 2018, S. 207-208

**4. Anmerkung zu OLG Rostock, Urteil vom 16.08.2019 – 20 RR 16/19 - 1 Ss 12/19**

(Richter auf Probe vertretungsweise als Vorsitzender einer kleinen Strafkammer)

in: Neue Zeitschrift für Strafrecht (NStZ) 2020, S. 245-246

gemeinsam mit *VRiLG Jürgen Scheuring*

**5. Anmerkung zu BGH, Beschluss vom 03.12.2019 – 1 StR 535/19 und BGH, Beschluss vom 07.01.2020 – 3 StR 561/19**

(Nachträgliche Gesamtstrafenbildung - Zäsurwirkung eines Beschlusses gemäß § 411 Abs. 1 S. 3 StPO im Strafbefehlsverfahren)

in: Strafverteidiger (StV) 2021, S. 42-43